Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 25. September. Die Diskontierhöhung der Reichsbank, deren Möglichkeit bereits vor acht Tagen an dieser Stelle erörtert wurde, ist bei Beginn des diesmaligen Berichtsabschnittes durch die Heraufsetzung der Rate von 3½ % auf 4 % zur Tatsache geworden. Das laufende Jahr hatte sich bis vor kurzem infolge des wirtschaftlichen Rückschlags als eine Periode großer Geldflüssigkeit gezeigt, ganz im Gegensatz zu den letztvorausgegangenen Jahren. Mitte Februar dieses Jahres hatte die Reichsbank ihre seit 18. Juni 1908 auf 4 % festgehaltene Rate auf 3½ % ermäßigt und ist mithin auf diesem Satze volle sieben Monate stehen geblieben. Während dieser Zeit haben sich eine Reihe von Vorgängen abgespielt, die auch auf den Geldmarkt wesentlich einwirkten und die Sätze nach oben wie nach unten beeinflußten. Vor allen Dingen hatte der Konflikt zwischen Oesterreich und Serbien, der einen Krieg in nächste Nähe rückte, und die das ganze Frühjahr anhaltende lebhafte Emissionstätigkeit in den Monaten März und April eine Periode der Geldversteifung gebracht, der sich nach der Subskription auf die neue Reichsanleihe und preußischen Konsols eine ebensolche im Mai und Juni anschloß, wobei der Privatdiskont, genau wie jetzt, dem Reichsbanksatz ziemlich nahe kam. Ohne zu einer Heraufsetzung des Diskontes ihre Zuflucht nehmen zu müssen, hat die Reichsbank diese Perioden der Geldanspannung überstanden; die Leiter unserer Notenzentrale konnten eben angesichts der damaligen noch recht unerfreulichen wirtschaftlichen Lage darauf rechnen, daß diese Geldversteifung nicht lange anhalten würde. Mittlerweile ist indes der schon lange erwartete Umschwung zur Besserung in Deutschlands Handel und Industrie eingetreten und damit hat sich auch ein größerer Geldbedarf eingestellt, der naturgemäß in ständig sich steigernden Ansprüchen an die Reichsbank zum Ausdruck kam. Ferner ist nicht zu übersehen, daß die Spekulation in den letzten Wochen ganz bedeutende Engagements eingegangen ist, die, wie an dieser Stelle wiederholt ausgeführt wurde, über die tatsächliche Besserung der Wirtschaftslage weit hinausgriffen und den Geldmarkt ebenfalls in hohem Maße belasteteten. Um diesem Uebermaße der Spekulation eine Warnung zuteil werden zu lassen, hat sich die Reichsbankleitung, wie in dem offiziellen Bericht über die Sitzung des Zentralausschusses ausdrücklich hervorgehoben wurde, vor allen Dingen veranlaßt gesehen, die Diskontrate zu erhöhen.

Bis jetzt hat dieses wohlgemeinte Warnungssignal die spekulative Bewegung an der Berliner Börse nicht im geringsten gehemmt, denn die Anregungen, die auf der anderen Seite die Aufmerksamkeit der Börse in Anspruch nahmen, waren so groß, daß auch diese von maßgebender Stelle kommende Mahnung ungehört verhallte. Namentlich gelangten wieder von seiten des Privatpublikums tagtäglich so zahlreiche Kaufaufträge an den Markt, daß die Ausführung derselben die Kurse notgedrungen weiter steigerten. Der Weg, den die meisten Kurse in einer verhältnismäßig kurzen Zeit nach oben zurückgelegt haben, ist erstaunlich. So haben sich, um nur ein Beispiel anzuführen, die Preise der leitenden Montanwerte um 30 % und mehr erhöht. Was den Börsenverkehr in der abgelaufenen Woche besonders kennzeichnete, war der Umstand, daß die Bewegung nicht jäh wechselnd von einem Gebiete zum anderen übersprang, sondern daß sie fast alle wichtigen Märkte umfaßte. Besonders lebhaft ging es wieder auf dem Montanaktienmarkte zu, wo namentlich Phönix, Laurahütte, Gelsenkirchener, Bochumer und Hohenlohewerke zu wesentlich höheren Preisen recht beliebt waren. Von den Kassaindustriewerten fanden in erster Linie die Aktien der Waggon- und Maschinenfabriken zu steigenden Kursen guten Absatz, während Bankaktien sich nur wenig veränderten, mit Ausnahme von Dresdner Bankverein, die infolge der geplanten Fusion des Instituts mit der Magdeburger Privatbank etwa 4½ Prozent gewannen. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß die gewaltigen Banken-Konzentrationen, die im deutschen Bankwesen zu einzelnen Gruppenbildungen geführt haben, seit mehreren Jahren stark abgeflaut sind. Nur die Magdeburger Privatbank, die ihre Selbständigkeit bewahrt hat, ist bisher unermüdlich tätig gewesen, ihren Wirkungskreis ständig zu erweitern. Nachdem sie bereits im vorigen Jahre durch Uebernahme der Wechselbank in Hamburg aus dem engeren Rahmen einer Provinzbank herausgetreten ist, macht sie jetzt einen Schritt weiter, indem sie sich dem Dresdner Bankverein, ein Institut, das ebenfalls vollkommen selbständig ist, angliedert.

An der hiesigen Börse gestaltete sich das Geschäft wiederum ziemlich lebhaft, doch ließ die allgemeine Stimmung nach den Preissteigerungen der letzten Wochen die Einheitlichkeit der Kursbewegung mehr oder weniger vermissen. Anscheinend wurden vielfach Gewinnsicherungsverkäufe vorgenommen, denen zwar durchweg neue Käufer gegenüberstanden, die aber die bisherige rapide Aufwärtsbewegung doch merklich hemmten. Gleichwohl erfuhren eine ganze Anzahl Werte, namentlich solche, die bis jetzt vernachlässigt worden waren, recht ansehnliche Kursaufbesserungen. In dieser Beziehung sind von Maschinenaktien namentlich Schönherr und von Fahrradaktien Wanderer hervorzuheben, die mit etwa 10 % bezw. 7½ % Kursgewinn die Woche beschließen können. Höher bewertet wurden ferner Kappel, Hartmann, Schimmel, Phönicia, Schubert u. Salzer, sowie Union-Diehl, wogegen Sondermann u. Stier, Paschen, Seck, Sächs. Gußstahl, Herkules, Schladitz u. a. 1 bis 2 % nachgeben mußten. Bei Bankaktien erfreuten sich in erster Linie zu anziehendem Kurs größerer Beachtung Dresdner Bankverein infolge der geplanten Vereinigung mit der Magdeburger Privatbank. Außerdem waren Leipziger Hypothekenbank, Sächs. Bank und Löbauer Bank ziemlich fest veranlagt. Transportwerte lagen recht still; ebenso bestand für die Aktien der Papier- usw. Fabriken und Baugesellschaften nur geringes Interesse. Nicht viel besser erging es den Brauereiaktien; nur die Aktien Lit. A und B der Rizzibrauerei wurden täglich in größeren Beträgen aus dem Markte genommen, so daß beide Werte, besonders die Aktien Lit. B, mit Kursgewinnen aus der Woche herausgehen können. Bei keramischen Werten und diversen Industrieaktien legte man für Glasfabrik Hoffmann, Sächs. Glasfabrik, v. Heyden, Gehe u. Co. und für Europäische Hof etwas höhere Kurse an, während sich Steingutfabrik Sörnewitz, Weißthaler Aktienspinnerei, Eilenburger Mühlen, Cartonnagen-Industrie und Bramsch kleinere Kursabstriche gefallen lassen mußten. Am Rentenmarkte machte die rücklängige Kursbewegung unserer einheimischen Staatsanleihen bei geringen Umsätzen leider weitere, zum Teil erhebliche Fortschritte.

Bemerkenswerte Kursveränderungen. In festverzinslichen Anlagewerten: 3 % Reichsanleihe — 0,15 %, 3½ % dergleichen — 0,70 %, 4 % dergl. — 0,10 %, 3 % Sächs. Rente — 0,30 %, 3½ % Löbau-Zittauer Eb. — 0,20 %, 3 % Preuß. Konsols — 0,40 %, 3½ % dergl. — 0,60 %, 3 % Landwirtschaftliche Pfand- und Kreditbriefe — 0,50 %, 3 % Lausitzer Pfandbriefe — 0,25 %, 3½ % dergl. — 0,25 %, 4 % Ungar. Goldrente — 0,00 Prozent, 3½ % Aussig-Teplitzer Eb.-Prior. — 0,50 %; in Aktien: Bank für Brauindustrie — 1 %, Dresdner Bank + 1,75 %, Dresdner Bankverein + 6,50 %, Leipziger Hypothekenbank + 2,50 %, Dresdner Papierfabrik + 11,50 %, Vereinigte Fabriken photogr. Papiere-Genußscheine + 15 M., Sondermann u. Stier — 1 %, Germania-Schwalbe — 1 %, Seck — 2 %, Phönicia + 1,75 %, Sächs. Gußstahl — 2,50 %, Schönherr + 9,75 %, Schimmel + 2 %, Union-Diehl + 4 %, Corona — 6,50 %, Schladitz-Vorzugsaktien — 1 %, Herkules — 1 %, Wanderer + 7,50 %, Deutsche Bierbrauerei — 1 %, Exportbrauerei Mehau — 1 %, Felsenkeller + 8 %, Kieler Schloßbrauerei — 2 %, Rizzi A + 1,50 %, Rizzi B + 2,50 %, Löbauer Brauerei — 2 %, Mönchshof — 2 %, Waldschlößchen — 1,25 %, Dresdner Malzfabrik Vorzugsaktien Lit. A — 2 %, Sächs. Malzfabrik + 4 %, Glasfabrik Hoffmann + 5,50 %, Sächs. Glasfabrik + 6 %, Steingutfabrik Sörnewitz — 1,50 %, v. Heyden + 2,50 %, Weißthaler Aktienspinnerei — 1,50 %, Eilenburger Mühlenwerke — 3 %, Europäische Hof + 1 %, Cartonnagen-Industrie — 2,50 %, dergl. Genußscheine — 16 M., Kalliope + 1 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Berliner Kurse.	18. Sept.	25. Sept.		18. Sept.	25. Sept.
Oesterr. Kreditaktien	210,60	209,00	Franzosen	165,00	161,75
Disk. Command.	195,75	200,40	Canada	185,10	184,30
Deutsche Bank	248,25	249,60	Balt. u. Ohio-Bahn	119,40	118,10
Dresdner Bank	161,00	162,60	Bochumer Gußstahl	249,75	255,00
Darmstädter Bank	139,40	140,00	Dortm. Un.-St.-Pr.	85,00	86,00
Berl. Handelsgesellsch.	179,50	182,60	Harpener Hütten	207,10	211,25
Schaaffhaus. Bankv.	145,00	147,40	Laurahütte	198,00	203,25
Russ. Bkf. usw. Hdl.	153,00	155,75	Nordd. Lloyd	106,40	103,30
Lombarden	25,00	24,00	Hamb.-Amer. Paketf.	134,25	133,10

Berlin, 25. Sept. (Priv.-Tel.) Das Ergebnis einer Rundfrage bei den Berliner Großbanken über den Geschäftsgang

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Augenarzt v. Pflugk
ist verreist bis 17. Oktober.

Dr. med. Nahmmacher
verzogen nach Reichsstrasse 8, II.
Privatklinik für chirurg. u. Frauenkrankheiten,
Anstalt für Radiumbestrahlungen, Sedanstraße 17,
Fernsprecher bleibt 3068. §

Dr. med. Franke, Marschallstr. 33,
von der Reise zurück. §

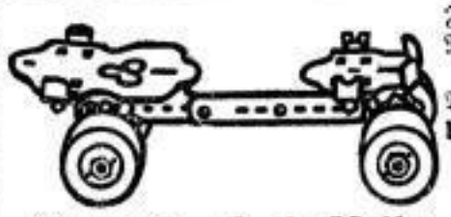
Lüttichaustraße 14, 1.,
Dr. med. Hartungs Röntgen-Institut
wieder eröffnet.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt
Moltke-Platz 10. §
Kastendampfbäder, Massagen, kohlensaure Bäder, elektrische Wasser- und Lichtbäder.

Zahnarzt L. Prag,
34 Christianstr. 34. Sprechz. 9–1, 3–5, Sonntags 10–12. Künstliche Zähne ohne jede Platte, festsitz., auch jed. and. Art Zahnersatz. Kunstvolle Plomben. Ganze Gebisse. Reparat. Goldkronen. §

Zahn-Arzt Hendrich
Spezialist für schmerzl. Zahnziehen in Betäubung! Struvestr. 7. Künstl. Zähne ohne Platte, idealer Ersatz! Plomben rc. Sprechz. 9-5, v. 9-10, 12-1, 4-5 Sprechz. f. Wenigbemittelte! Schonende Behdlg. §

Roll-Schuhe



Für jeden Fuß einstellbar. Mit 4 und 2 Rollen, für Straße und Saal. Paar von ℳ 2,25 an. Unerreichte Auswahl. Illustrierte Preisliste kostenfrei. §
Sport- und Spielwarenhaus **B. A. Müller,** Königl. Sächs. Hoflief., Prager Str. 32/34.

Kupfer Messing Zinn in Metall gefasste Gegenstände

Bowlen, Kannen, Weinkühler, Teekessel, Teegläser, Saftkannen, Kakesdosen, Salatschalen, Gelcedosen, Honigdosen, Butterdosen, Käseplatten, Tortenplatten, Teebretter, Untersetzer, Kartenschalen, Kaffeegeschirre §

Königl. Hoflieferant **ANHÄUSER** König Johannsstrasse

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.
Beleihung von Wertpapieren.
Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.
Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten.
Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.
Discontierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung kulanter und sorgfältiger Bedienung. §

Geheime Krankh., frische u. alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art, Geschwüre rc. behandelt seit 27 Jahr. **Böttcher,** Schloßstr. 5, 9–4, ab. 6–8, Sonnt. 9–3 U. §

Hierdurch beehren wir uns anzuzeigen, dass wir von heute ab die Anwaltstätigkeit gemeinschaftlich ausüben.

Die gemeinschaftliche Kanzlei
befindet sich in den bisherigen Geschäftsräumen der Herren Rechtsanwälte Dr. **Böhme,** Dr. **Baum** und Dr. **Jacubowsky** in **Dresden-A., Seestrasse 4, I.**

Telephonruf Nr. 3303 und 3304.

Dresden, im September 1909.

Rechtsanwalt Dr. Schirmer, Rechtsanwälte Dr. Böhme, Dr. Baum und Dr. Jacubowsky.

Bei Anlage des Truppenübungsplatzes Königsbrück sollen
Sonnabend den 2. Oktober 1909
nachstehende Arbeiten öffentlich verdungen werden:
Vorm. 9 Uhr Klempnerarbeiten für 2 Stabsoffiziersbaracken.
Vorm. 9¼ Uhr Schlosserarbeiten für 1 Stabsmannschafts-, 1 Geschäftszimmer- und 1 Hauptmannsbaracke.
Die Bedingungen liegen hier zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können, soweit der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift der Unternehmer sind in einem Briefumschlage mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei bis zu den obengenannten Zeitpunkten einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
§ **Königliches Militär-Bauamt Königsbrück.**

Die
diesjährigen Weidennutzungen
sollen auf dem Stocke **gegen sofortige Barzahlung** unter den vor Beginn der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen **teilstückenweise versteigert** werden und zwar
am 7. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr,
im **Ehlich'schen** Restaurant in **Wachwitz** die Nutzungen zwischen **Hosterwitz** und der Fähre an der Saloppe in **Dresden,** und
am 8. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr
im **Huhle'schen** Gasthofe in **Radebeul** (Serkowitz) sämtliche Nutzungen zwischen **Uebigau** und der Dampfschifflandestelle in **Niederwartha.**
Dresden, den 25. September 1909.
Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion I.

Beim **Neubau eines Lehrerseminars zu Bischofswerda** soll die **Lieferung von walzeisernen Trägern** vergeben werden. Vordrucke sind, soweit der Vorrat reicht, gegen Erlegung einer bei Abgabe des ausgefüllten Arbeitsverzeichnisses zurückzahlbaren Gebühr von 4 M. im Königlichen Landbauamte Bautzen (Ortenburg, 2. Obergeschoß) erhältlich bezw. werden auf Antrag unter Nachnahme zugestellt. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 11. Oktober 1909, vorm. 10 Uhr, daselbst einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis 31. Oktober 1909 an ihr Angebot gebunden sind, oder Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. Zeichnungen und sonstige Unterlagen liegen bei der Bauleitung des Seminarneubaues zu Bischofswerda, August König-Straße 10, zur Einsicht aus.
Bautzen, den 23. September 1909. §
Königliches Landbauamt.

Dienstag, den 28. September 1909, vormittags 10 Uhr, werden 5 ausgemusterte Dienstpferde vor dem „Roten Hause" in Großenhain versteigert. 1. Husaren-Regiment „König Albert" Nr. 18.

Dienstag den 5. Oktober 1909
Ross- und Viehmarkt in Eisenberg-Moritzburg.
§ **Der Gemeinderat.**

Staatlich konzessionierte **Militär-Vorbereitungs-Anstalt**
Direktor: Hofrat Professor Pollatz, Dresden, Marschnerstrasse 3. Tel. 2317. §
Bei den diesjährigen Herbstprüfungen vor der hiesigen Kgl. Prüfungs-Kommission f. Einjährig-Freiwillige bestanden 14 Schüler der Anstalt, von denen einer wegen seiner guten schriftl. Prüfungsarbeiten von d. mündl. Prüfung dispens. wurde, während 4 nach der mündl. Prüfung weg. ihrer gut. Leistungen besonders gelobt wurden.

Dresdner Musiklehrerinnenverein,
Sektion des Allgem. Deutschen Lehrerinnenv.
empfiehlt tüchtige Lehrkräfte für Klavier, Gesang, Violine und Theorie. Theorie und Methode **Jaques-Dalcroze.** Schriftl. und mündliche Auskunft erteilt die Vorsitzende: Fräulein **Sophie Hoffmann, Blumenstraße 9, parterre.**
Sprechzeit: Montag 11–½1 Uhr, Mittwoch ½5–½6 Uhr.

Original-Emmericher Kaffeebrenner
über 58 000 geliefert.
„Probat" der am meisten verbreitete Patent-Schnellröster f. Koksheiz., Motorbetr., dunstfrei röstend u. dunstfrei kühlend.
Gas-Schnellröster für 5 bis 30 kg Hand- u. Motorbetrieb, dunstfrei arbeitend, vornehme Reklame für Laden und Schaufenster.
Kugel-Kaffeebrenner für 3, 5, 8, 10 bis 300 kg, in freistehender und einzumauernder sowie dunstfreier Ausführung, — Hand- und Motorbetrieb. —
Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze u. s. w.
Emmericher Maschinenfabrik, Emmerich,
Aelteste u. größte Spezialfabrik für Röstmasch., gegr. 1868. §
Abschlüsse durch **Gebr. Eberstein,** Dresden, Altmarkt 7.